



Zentrum für  
Management  
Simulation



**DHBW**

Duale Hochschule  
Baden-Württemberg  
Stuttgart

## ZMS - JAHRESRÜCKBLICK 2011 / 2012



Das ZMS ist ein innovatives Lehr- und Forschungszentrum zum Thema Planspiel an der DHBW Stuttgart

Liebe Planspielerinnen und Planspieler,

in unserem aktuellen Jahresrückblick 2011 / 2012 geben wir Ihnen wieder Informationen über Veranstaltungen, Projekte und weitere Aktivitäten des ZMS in kompakter und übersichtlicher Form. Das zurückliegende Jahr war geprägt von Konsolidierung und Wachstum. Unsere Räumlichkeiten wurden immer stärker von den Studiengängen angenommen. Im Bericht finden Sie ausführliche Zahlen und Fakten dazu. So konnte auch im vergangenen Studiengang wieder ein großer Beitrag im Sinne unserer Zielsetzung, Planspiele an der DHBW Stuttgart noch intensiver und optimiert einzusetzen, geleistet werden.

Auch außerhalb der Hochschule konnte sich das ZMS als Kompetenzzentrum für Planspiele bei vielen Veranstaltungen weiter etablieren. Mit dem Europäischen Planspielforum organisiert das ZMS die größte herstellerunabhängige Fachtagung im deutschsprachigen Raum. Die Verzahnung mit dem Planspielfachverband wurde durch die Übernahme von Vorstandsaufgaben weiter verstärkt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Jahresrückblicks 2011 / 2012.

Herzliche Grüße aus Ihrem ZMS,  
Birgit Zürn, Sebastian Schwägele und Friedrich Trautwein

[zms.dhbw-stuttgart.de](http://zms.dhbw-stuttgart.de)

# Dienstleistungen

## Zahlen, Daten, Fakten

Das ZMS hat sich zum Ziel gesetzt, den Einsatz von Planspielen an der DHBW Stuttgart zu optimieren und zu intensivieren. Im Rückblick auf die letzten vier Jahre lassen sich zwei Trends erkennen. Die für Planspiele optimierten Räume werden sehr gut und von immer mehr Studiengängen angenommen. Eine wachsende Anzahl an Studierenden kommt so in den Genuss von Planspielen in der Lehre. Dies ist eine schöne Entwicklung, die das ZMS allerdings quantitativ an seine Grenzen bringt. Zum Zweiten werden die Kurse immer größer, es ist keine Seltenheit mehr, dass Planspiele in Kursen mit bis zu 40 Studierenden durchgeführt werden. Dies erfordert einige Maßnahmen zur Sicherung qualitativer Aspekte. Eine ausreichende Betreuung aller Teams kann bei großen Gruppen unserer Meinung nach nur mit mindestens zwei Spielleitern sinnvoll erfolgen. Das ZMS hat zur Qualitätssicherung eine Reihe von Maßnahmen entwickelt. Kern sind Schulungsangebote, Netzwerkarbeit und ein CRM für unseren Dozentenstamm, der zudem stetig ausgebaut werden muss.

Die Zahl der Planspielteilnehmer stieg im vergangenen Studienjahr um 41% auf 2.602.

Die Planspiele wurden in insgesamt 1.918 Stunden durchgeführt, 1.249 davon in den Räumen des ZMS.



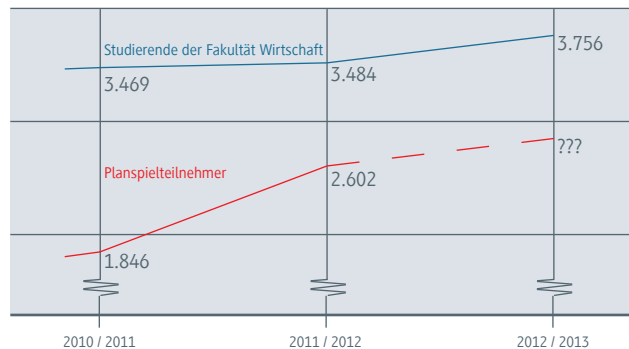
Die Anzahl der vom ZMS unterstützten Planspiele stieg von 73 auf 105, eine Steigerung um 44%.



Im Durchschnitt nehmen 74% aller Studierenden der Fakultät Wirtschaft einmal im Jahr an einem Planspiel teil, das vom ZMS organisiert bzw. unterstützt wird.

Die Auslastung der Räumlichkeiten stieg von 52% auf ca. 69% (ohne Sommerbereinigung)

Die durchschnittliche Teilnehmerzahl stieg von 25 auf 27 pro Planspielveranstaltung.



21 Professoren der Fakultät Wirtschaft führen selbst Planspiele durch - ein Anteil von 40%.



Die Anzahl ausgewählter und qualifizierter externer Trainer konnte von 35 auf 49 erhöht werden.

Mit 13 Einsätzen führt BTI Factory die High-Score-Liste der am häufigsten genutzten Brettspiele an.

Bei fast 1/3 aller Veranstaltungen wurde TOPSIM General Management eingesetzt, insgesamt 33 mal.

Die Leistungen des ZMS werden durch nur 1,5 Stellen bzw. zwei Personen (je 75%) erbracht.



Insgesamt stellt das ZMS 37 Planspiellizenzen für die Lehre an der DHBW Stuttgart bereit.



Für Planspiele stehen im ZMS ein Plenumsraum und 6 Gruppenarbeitsräume bereit, insgesamt 212 m<sup>2</sup>.

Im vergangenen Studienjahr stieg die Anzahl eingesetzter bzw. aktiver Dozenten von 56 auf 65.



## Trainerqualifizierung und didaktische Konzepte

Neben der Bereitstellung einer idealen Infrastruktur ist für das ZMS die Qualifizierung und Schulung von Trainern eine Hauptaufgabe, um dem Ziel der stetigen Verbesserung der Lehre mit Planspielen an der DHBW Stuttgart nachzukommen. Das ZMS bietet hierfür ein breites Angebot, das den verschiedenen Bedürfnissen der Dozenten gerecht wird. Im letzten Studienjahr umfasste dies neben individuellen Schulungen und Beratungen auch beispielsweise einen Train-the-Trainer-Tag und Schulungstage für diverse Planspiele.

Im Rahmen der Optimierung der Lehre mit Planspielen sowie im Zusammenhang mit speziellen Anforderungen entwickelte das ZMS zudem spezielle Lehr- und Lernkonzepte. Für die Einstiegsveranstaltung in das Studium (s. u.) wurde im vergangenen Studienjahr eine ganze Gruppe an neuen Trainern ausgebildet.

### Ein deutsch-französisches Planspielevent

Die Studiengänge Wirtschaftsinformatik der Universität Nancy II und der DHBW Stuttgart unterhalten seit 2009 eine Kooperation zur Intensivierung ihrer Zusammenarbeit in Lehre und Forschung. In diesem Rahmen fand vom 23. bis 25. Mai 2012 eine deutsch-französische Planspielveranstaltung im ZMS statt. 15 französische Studierende besuchten, zusammen mit den Dozenten Laurent Vigneron und Mansour El Ghoul, die DHBW Stuttgart und mussten im Rahmen des Planspiels, gemeinsam mit einem Teil von Studierenden eines Kurses der Wirtschaftsinformatik, ihre virtuellen Unternehmen führen. Das Planspiel wurde auf Englisch durchgeführt und von Prof. Dr. Trautwein geleitet.



### Neues Konzept zum Studieneinstieg: Dreitägiger Kick-Off ins Studium



In diesem, vom ZMS entwickelten Format werden Erstsemester-Kurse beim persönlichen Kennenlernen, aber auch beim fachlichen Einstieg in die BWL und in wirtschaftliche Abläufe unterstützt. Durch die integrierte Werksbesichtigung wird die Theorie direkt mit Einblicken in ein reales Unternehmen gekoppelt.

Zum Einsatz kommen verschiedene Teamübungen und das Brettplanspiel BTI Global Strategy, in dem die Teams über mehrere Geschäftsjahre eine selbst erarbeitete Unternehmensstrategie erfolgreich umsetzen sollen. Sie konkurrieren mit den anderen Unternehmen um Kunden, Märkte und Ressourcen und treffen Entscheidungen über Produktion, Vertrieb, Finanzen und Produkte.

Das ZMS hat zur Komplexitätsreduktion und -steuerung eine „Light“-Variante des Planspiels entwickelt.

## Aktualisierung und Erweiterung des Planspiel-Portfolios

Zum Aufgabengebiet des ZMS gehört, das Angebot an Planspielen aktuell und vielseitig zu erhalten, neue Planspiele zu testen und diese ggf. ins bestehende Portfolio zu integrieren. Im Studienjahr 2011 / 2012 wurden folgende Veränderungen des Planspielangebots vorgenommen:

- > Erweiterung von BTI Global Strategy für bis zu 12 Teams
- > Upgrade auf die Version 13.1 von TOPSIM General Management
- > Kauf diverser METALOG-Materialien: Zwei Exemplare des Tower of Power, Magic Sticks, SysTeaming, Leonardo's Bridge, Seile, Augenbinden
- > Updates zu einigen TOPSIM-Planspielen im Rahmen bestehender Lizenzen

Informationen zum Planspiel-Portfolio: <http://zms.dhbw-stuttgart.de/das-zms/dienstleistungen/planspiel-portfolio.html>

## ZMS-Newsletter und Tool-Box

Alle zwei Monate erhalten die Planspieldozenten und interessierte der DHBW Stuttgart sowie anderer Standorte den ZMS-Newsletter. Er gibt einen Überblick über Aktivitäten des ZMS, neue Planspiele, Wettbewerbe, Veranstaltungen und Wissenswertes rund um das Thema. Angehängt ist jedesmal eine neue Tool-Box-Karte. Sie umfasst kleine, einfach einsetzbare und speziell für Planspielveranstaltungen aufbereitete bzw. konzipierte Übungen. Bis zum Ende des Studienjahres wurden 21 Tool-Box-Karten verschickt, mittlerweile an über 120 Abonnenten.



# Tagungen

## Arbeitskreis Planspiel: Informieren, austauschen und trainieren



Die diesjährige Tagung des Arbeitskreises Planspiel fand am 29. / 30. März 2012 statt. Im ZMS trafen sich Planspieler der DHBW und Berufsakademien erstmals auch zur Fortbildung. Prof. Dr. Ehlers, Vizepräsident der DHBW, hielt einen Vortrag zu aktuellen Entwicklungen der dualen Ausbildung, an den sich eine intensive Diskussion anschloss. Prof. Kramny, Mitbegründer des AK

Planspiel, stellte eine E-Learning Planspielvariante vor und wurde feierlich in den Ruhestand verabschiedet.

Der zweite Tag fand in einem neuen Format als ZMS-Fortbildungstag statt, der auch externen Planspiel-Dozenten offenstand. Die Teilnehmer wurden zunächst im Gebrauch des interaktiven Whiteboards für die Nutzung in Planspielen geschult. Anschließend wurden zahlreiche kleinerer Übungen vorgestellt, ausprobiert und auf der Meta-Ebene analysiert, die Planspiele bereichern können.



## 28. Europäisches Planspielforum: „Planspiele – Die Zukunft des Lernens“ in Köln

Das im September 2012 stattfindende Europäische Planspielforum wurde bereits zum siebten Mal in Folge durch Prof. Dr. Friedrich Trautwein, Birgit Zürn und Sebastian Schwägele organisiert und moderiert. Prof. Dr. Heinz Mandl (Ludwig-Maximilian-Universität München) und Prof. Dr. Klaus Jantke (Fraunhofer Institut), führten



in zwei Key-Note-Vorträgen in das Thema „Lernen mit Spielen“ ein.

In mehreren Impulsvorträgen und Workshops hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, neue integrative Lernkonzepte unter der Verwendung der Planspielmethode kennenzulernen. Vorgestellt wurden diese in Kombination mit Vertretern der Praxispartner.

Auf dem Gemeinschaftsstand der SAGSAGA bestand die Möglichkeit, mit Planspielherstellern ins Gespräch zu kommen. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion, an der Birgit Zürn teilnahm, konnten sich die Zuhörer zu Qualitätskriterien von Planspielen und Planspieltrainern informieren.

Bereits am Vortrag zur Zukunft Personal wurden auf dem ebenfalls vom ZMS organisierten Netzwerktreffen der SAGSAGA neue Planspiele vorgestellt und von den Teilnehmern angespielt.

## Aktive Teilnahme des ZMS an Tagungen und Konferenzen

Wer?	Was?	Wo und Wann?
Hitzler, Zürn	Aktivierender Einstieg	SAGSAGA-Netzwerktreffen, Innsbruck, 04. / 05.11.2011
Hitzler, Zürn, Trautwein	Moderation, Durchführung des Fortbildungstags	AK Planspiel, Stuttgart, 29. / 30.03.2012
Hitzler, Zürn	Workshop mit Impulsvortrag „Planspiel(beg)leitung? Das Interventionsmodell in der Diskussion“	SAGSAGA-Netzwerktreffen, Luzern, 27. / 28.04.2012
Schwägele	Vortrag: „Optimizing the Facilitation of Simulation Games“ Posterpräsentation	ISAGA-Konferenz, Cluj-Napoka / Rumänien, 02. - 06.07.2012
Zürn	Entwicklung des Planspiels „TheBox“	ISAGA-Summerschool, Atlanta / USA, 28.07. - 04.08.2012
Schwägele, Zürn	Moderation des Netzwerktreffens „Neue Planspiele“	SAGSAGA-Netzwerktreffen, Köln, 24.09.2012
Schwägele, Trautwein, Zürn	Moderation des 28. Europäischen Planspielforums	Zukunft Personal / PLE-Fachkongress, Köln, 25.09.2012
Zürn	Podiumsdiskussion „Qualitätskriterien von Planspielen und Planspieltrainern“	Zukunft Personal, Köln, 26.09.2012
Trautwein, Zürn	Teilnahme	TOPSIM-Anwendertreffen, Meersburg, 27. / 28.09.2012

## Anwendungsorientierte Forschung

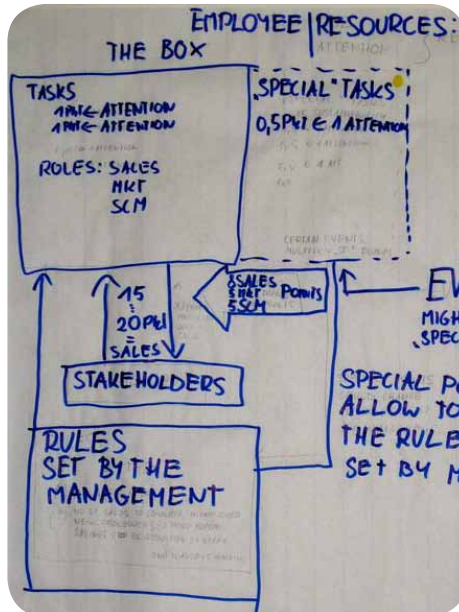
Die DHBW hat seit der Hochschulwerdung 2009 einen Forschungsauftrag. Durch die intensive Anwendung von Planspielen in der Praxis bietet sich dem ZMS ein unschätzbare Pool an Informationen für anwendungsorientierte Forschung. Trotz der knappen Personalressourcen ist es dem ZMS möglich, einzelne spezielle Themen zu bearbeiten und und so die Lehre systematisch zu verbessern. Im vergangenen Studienjahr wurde erstmals auch das Feld der Planspielentwicklung betreten. Zukünftig können dort gewonnene Erkenntnisse und Erfahrungen dafür eingesetzt werden, beispielsweise Planspiele zu evaluieren oder anzupassen.



### Projekt: Planspielentwicklung „TheBox“

Birgit Zürn nahm vom 28. Juli bis 04. August 2012 an der 9. ISAGA-Summerschool zum Thema Nachhaltigkeit teil. In ihrem Team wurde das Planspiel „TheBox“ bis zu einer ersten Prototyp-Version entwickelt, in dem es um Veränderung eingespielter Denk- und Handlungsmuster in Unternehmen geht. Die Entwicklung des Planspiels wird seit der Summerschool in dem internationalen Team fortgesetzt.

Profitieren konnten die Teilnehmer u. a. von hochkarätigen Lehrern wie Prof. Dr. Dennis Meadows, Autor des bekannten Club of Rome-Berichts „Grenzen des Wachstums“.



### Projekt: Integriertes Lernen mit Planspielen

Planspiele werden in Hochschulen häufig als „Inseln“ im normalen Curriculum eingesetzt. Damit wird die Lehre zwar verbessert, das Potenzial der Planspielmethode aber nicht ausgenutzt. Im Rahmen des Projekts wurden Konzepte und ein Förderantrag zur Umsetzung und damit auch zur Verbesserung der Lehre an der DHBW Stuttgart erstellt.

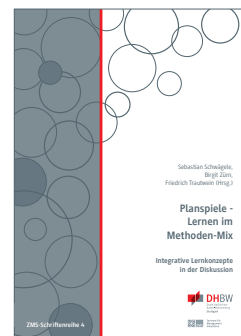
Unter dem Titel „Integriertes Lernen mit Planspielen“ wurden außerdem eine theoretische Abhandlung zu den Herausforderungen und Potenzialen erarbeitet. Er wurde im Rahmen der ZMS-Schriftenreihe, Band 4 veröffentlicht.

### Cross-mediales Konzept für Band 4 der ZMS-Schriftenreihe

Ende August 2012 ist der vierte Band der Schriftenreihe des ZMS erschienen. Unter dem Titel „Planspiele – Lernen im Methoden-Mix: Integrative Lernkonzepte in der Diskussion“ wird das Thema des Planspielforums noch einmal in einem Sammelband beleuchtet.

Neu an dem vierten Band der ZMS-Schriftenreihe ist das cross-mediale Konzept. Es verbindet die klassische Publikationsform des Drucks mit der digitalen Form. Dabei werden die wissenschaftlichen Fachartikel des gedruckten Sammelbands durch Beispiele aus der Praxis ergänzt. Die Beiträge stehen somit einem breiteren Publikum im Blog der neuen Internet-Plattform Planspiel+ zur Verfügung.

Der Sammelband ist im Buchhandel für 24,90 € erhältlich.



## Publikationen des ZMS

### Herausgeberschaften

- > Schwägele, S.; Zürn, B.; Trautwein, F. (2012): Planspiele - Lernen im Methoden-Mix. Integrative Lernkonzepte in der Diskussion. (ZMS-Schriftenreihe, Bd. 4). Norderstedt: Book on Demand GmbH.
- > Schwägele, S.; Zürn, B.; Trautwein, F. (2012): Planspiele - Trends in der Forschung. Rückblick auf den Deutschen Planspielpreis 2011. (ZMS-Schriftenreihe, Bd. 3). Norderstedt: Book on Demand GmbH.

### Fachartikel

- > Schwägele, S. (2012): Integriertes Lernen mit Planspielen. Eine Analyse auf drei Ebenen. In: Schwägele, S.; Zürn, B.; Trautwein, F. (Hg.): Planspiele - Lernen im Methoden-Mix. Integrative Lernkonzepte in der Diskussion. (ZMS-Schriftenreihe, Bd. 4). Norderstedt: Book on Demand GmbH, S. 27-47.
- > Schwägele, S.; Zürn, B. (2012): Dealing with the Challenges of a Globalised World. Conclusions of a Research Project. In: Bielecki, W.; Gandziarowska-Ziolecka, J.; Pikos, A.; Wardaszko, M.: Bonds and Bridges. Facing the Challenges of the Globalised World with the Use of Simulation and Gaming. Warsaw: Poltext, S. 85-98.
- > Hitzler, S.; Zürn, B.; Trautwein, F. (2011): Kleine Handlungen, große Wirkung. Interventionsmöglichkeiten zur Optimierung des Planspieleinsatzes. In: Kriz, W. (Hg.): Planspiele für die Personalentwicklung. Berlin: Wissenschaftlicher Verlag Berlin (Wandel und Kontinuität in Organisationen, Bd. 12), S. 59-86.
- > Hitzler, Zürn (2011): Der Deutsche Planspielpreis 2011. In: 20. TOPSIM-Anwendertreffen, 22. / 23. September 2011, Hagnau, Kongressunterlagen.

# Projekte

## Planspiel+

Im Studienjahr wurde ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung des ZMS in Angriff genommen: der Aufbau der neuen Web-Plattform Planspiel+. Finanziert aus den Mitteln des Landeslehrpreises 2009 entsteht ein interaktiver und multimedialer „Wissens-Marktplatz“ zum Themenfeld Planspiel mit einer Vielzahl attraktiver Angebote. Ziel ist es, bestehende Aktivitäten des ZMS zu verbinden und deren Entwicklung positiv zu unterstützen. Der Kontakt zum Netzwerk kann so auch über die Dauer von Projekten hinaus konstant gehalten werden.

### Der Deutsche Planspielpreis

Mit dem Preis werden wissenschaftliche Arbeiten zum Thema Planspiel ausgezeichnet und wissenschaftlicher Nachwuchs gefördert.



P+ bietet Instrumente, bereits die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten zu unterstützen.



[www.youtube.com/planspielplus](http://www.youtube.com/planspielplus)

### Das Europäische Planspielforum

Als größte herstellerunabhängige Konferenz im deutschsprachigen Raum bietet das Forum ideale Bedingungen um den Austausch von Wissenschaft und Wirtschaft zu fördern. P+ bietet die Möglichkeit, den Austausch über das ganze Jahr zu ermöglichen und Themen zu vertiefen.



### Die Literaturdatenbank

Eine benutzerfreundliche Suchfunktion, die 25%-Volltextquote und Kurzrezensionen - so werden Forschungsaktivitäten erleichtert.



[www.twitter.com/ZMS\\_Planspiel](http://www.twitter.com/ZMS_Planspiel)

### Die Linklisten

Gelistet werden nicht nur Planspielwettbewerbe und -anbieter, sondern beispielsweise auch Fachverbände.

### Die Lehre an der DHBW Stuttgart

Kernaufgaben des ZMS sind die Intensivierung und Optimierung der Planspiellehre an der DHBW Stuttgart. Das Wachstum ist nur mit vielen neuen Trainern möglich, die Optimierung benötigt neue Ideen.

P+ bietet Trainern Ideen zur Verbesserung der eigenen Lehre, macht neue Trainer auf das ZMS aufmerksam und erhöht den Informationsaustausch zwischen dem ZMS und dem Netzwerk an Planspielern.



[www.facebook.com/zms.dhbwstuttgart](http://www.facebook.com/zms.dhbwstuttgart)

### Der Terminkalender

Austausch soll nicht nur im World Wide Web stattfinden, sondern auch im realen Leben ermöglicht werden. Hierfür finden Nutzer zahlreiche Termine für Veranstaltungen.



[www.planspielplus.de](http://www.planspielplus.de)

## ZMS im neuen Design

Im Zuge der Neugestaltung der ZMS-Webseiten und dem Start von Planspiel+ wurden im Studienjahr 2011 / 2012 auch die Broschüren und Informationsblätter neu aufgelegt und in einem zeitgemäßen, modernen Design erstellt. Angefangen vom Newsletter, der regelmäßig alle zwei Monate an Planspiel-Interessierte versendet wird, über den Folder mit kompakten Kurzinformationen zum Zentrum, sind mit der Informationsbroschüre und dem integrierbaren Jahresrückblick auch zwei neue Instrumente geschaffen worden.



### Leiter des ZMS in Vorstand des Planspiel- fachverbands gewählt

Bei der SAGSAGA-Mitgliederversammlung im Rahmen des Netzwerktreffen am 27. und 28. April 2012 in Luzern wurde der Vorstand des Fachverbands in großen Teilen neu besetzt.

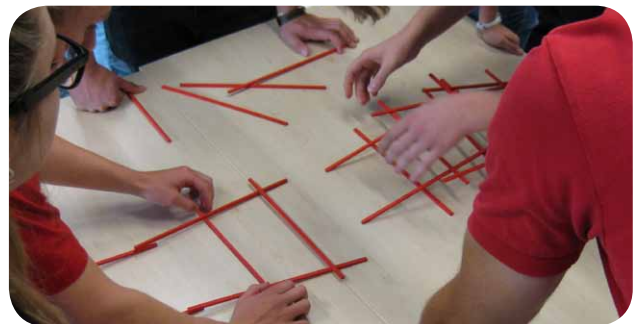
Neue Schatzmeisterin wurde Birgit Zürn. Sebastian Schwägele wurde ebenfalls in den Vorstand des deutschsprachigen Planspielfachverbands gewählt.



## Management Simulation Days (MSD) für Schüler - Spielend informieren

Im Juli 2012 konnten wieder zwei Wirtschaftskurse von Gymnasien beim Management Simulation Day (MSD) Hochschulluft schnuppern. Der MSD führt wirtschaftsinteressierte Schülerinnen und Schüler an die Hochschule heran und bietet eine gelungene Mischung aus Betriebswirtschaft zum Anfassen, verbunden mit Informationen über das duale Studium.

Dieses Jahr waren Schüler des Goldberg-Gymnasiums Sindelfingen und des Mörike-Gymnasiums Göppingen zu Gast in Stuttgart. Für die Sindelfinger ein ganz neues Format entwickelt: Das erfolgreiche Management von Projekten. In drei sehr unterschiedlichen Gruppenübungen wurden verschiedene Aspekte der Projektarbeit beleuchtet. Für den Kurs aus Göppingen galt es, drei Geschäftsjahre eines produzierenden Unternehmens an einem Spielbrett zu erleben - Jahresabschlüsse zu erstellen und zu diskutieren, was man im eigenen Unternehmen noch verbessern kann. Auf der Agenda stand auch die Studieninformation und -beratung.



# Planspielwettbewerbe

## Zwei Teams der DHBW Stuttgart im Landesfinale des EXIST-priME-Cup

Im aktuellen Studienjahr 2011/2012 qualifizierten sich wieder gleich zwei Teams der DHBW Stuttgart für das Landesfinale des EXIST-priME-Cup, einem der größten und erfolgreichsten Hochschul-Planspielwettbewerbe.

Die Master-Cups der beiden erfolgreichen Teams fanden bei der Allianz SE und im Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg in Stuttgart statt. Bei der in den Regionalfinals eingesetzten Managementsimulation ging es um Produktion und Vertrieb eines Tablet-PCs. Die erfolgreichen Master-Cup-Teams traten am 16. / 17. Juli 2012 in der Landesbank Stuttgart zum Landesfinale an und belegten dort gute Plätze.



(v.l.) Jan Ulrich, Verena Arndt, Frederic Schmidt, Fabian Selig

### ZMS-Newsticker

Der ZMS-Newsticker ist ein Service für Studierende. Er informiert über Planspielwettbewerbe und besondere Planspiel-Veranstaltungen (beispielsweise Planspieltests). Ca. 800 Studierende haben sich bislang für diesen Service angemeldet. Dies dokumentiert das große Interesse und Engagement der Studierenden an Lernmöglichkeiten auch außerhalb des vorgegebenen Curriculums.

# Ausblick

Nach fast vier Jahren ZMS haben wir schon sehr vieles erreichen können. Dennoch haben wir natürlich bereits weitere Vorhaben für die nähere Zukunft im Visier. An dieser Stelle möchten wir die wichtigsten Projekte und Aufgaben des nächsten Studienjahrs 2012 / 2013 kurz skizzieren.

> **Sicherung der Qualität, Festigung der Strukturen**

Mit der Herausforderung, immer mehr und immer größere Kurse in Planspielveranstaltungen zu haben, steigt auch der Bedarf, die Qualität der Veranstaltungen nachhaltig zu sichern. Eine Qualitätssicherung möchten wir in den nächsten Jahren stetig institutionalisieren. Neben der individuellen Schulung von Planspielleitern in den einzelnen Veranstaltungen planen wir mindestens eine Fortbildungsveranstaltung pro Studienjahr für unsere Planspieltrainer. Hier werden didaktische Impulse gegeben, aber es können auch neue Planspiele kennen gelernt und ausprobiert werden.

> **Neues Konzept für die Erstsemester des Studiengangs BWL-Bank**

Angelehnt an unser erfolgreich gestartetes Konzept zum Studieneinstieg (s. S. 3) wird es zukünftig eine 1 1/2-tägige Begrüßungsveranstaltung für den Studiengang BWL-Bank geben. Das modulare Konzept ermöglicht, die drei Themenbereiche BWL-Grundlagen, Projektmanagement und Kommunikation / Zusammenarbeit in kursübergreifenden und wechselnden Gruppen auf spannende Weise zu erleben.

> **Ausbau der Plattform Planspiel+**

Die Web-Plattform Planspiel+ wurde in diesem Studienjahr aufgesetzt und mit ersten Inhalten gefüllt. Sie aktuell zu halten, ist auch zukünftig eine wichtige Aufgabe. Gleichzeitig möchten wir die Nutzungsfunktionen von P+ erweitern und planen einen elektronischen Newsletter (für interne und externe Abonnenten) und die Möglichkeit der Selbstregistrierung als Nutzer. Auch soll der Marktplatz ausgebaut werden, indem zusätzliche Features aufgenommen werden.

> **Deutscher Planspielpreis 2013: Start der neuen Runde**

Anfang des Jahres 2013 wird die neue Ausschreibung des DPP gestartet werden. Die Vorarbeiten beginnen bereits im Herbst. Hierzu gehören die Gewinnung von Partnern und Sponsoren, Aufsetzen der Print- und Onlinemedien, Marketing-Aktivitäten wie Pressemitteilung und Emailing. Die Jury wird im Sommer 2013 tagen und beim 29. Europäischen Planspielforum im September wird die Preisverleihung stattfinden. Abgerundet wird der Wettbewerb durch einen weiteren (geplanten) Band unserer ZMS-Schriftenreihe, in dem Preisträger und ausgesuchte Bewerber ihre Ideen in Form wissenschaftlicher Beiträge veröffentlichen können.

> **29. Europäisches Planspielforum und weitere Tagungen**

Auf Einladung der Ernst Schmidheiny Stiftung werden die Leiter des ZMS im November 2012 in Bern einen Vortrag zur Planspielleitung halten. Das Team des ZMS wird auch 2013 ein Europäisches Planspielforum im Rahmen der Messe Zukunft Personal in Köln ausrichten und moderieren. Im Frühjahr 2013 findet eine Jahrestagung des Arbeitskreises Planspiel statt und an den Veranstaltungen der Planspielfachverbände SAGSAGA und ISAGA wird das ZMS ebenfalls aktiv teilnehmen.

Wir freuen uns auf ein weiteres, spannendes Jahr und eine gute Zusammenarbeit mit allen Partnern!

## Impressum

### Herausgeber

Fakultät Wirtschaft der DHBW Stuttgart  
Prof. Dr. Bernd Müllerschön (V.i.S.d.P.), Prorektor und Dekan

### Redaktion und Gestaltung

Dipl. oec. Birgit Zürn  
Dipl.-Päd. Sebastian Schwägele  
Prof. Dr. Friedrich Trautwein

### Bildnachweis

S. 7 unten: priME-Projekt gGmbH; alle übrigen Fotos: DHBW Stuttgart

Die Inhalte wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann keine Gewähr übernommen werden.

Die Inhalte und Werke in dieser Publikation unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien dieser Publikation sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Sämtliche Begriffe in diesem Jahresrückblick gelten geschlechtsunabhängig. Aus Gründen der Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wird meist die männliche Form verwendet, sofern es sich nicht explizit um weibliche Akteure handelt.

## Kontakt

DHBW Stuttgart  
Zentrum für Managementsimulation (ZMS)  
Paulinenstraße 50  
70178 Stuttgart

Telefon 0711 . 1849 - 868  
zms@dhbw-stuttgart.de  
zms.dhbw-stuttgart.de

